A. Sechster Beitrag zur Lepidopterenfauna Inner-Anatoliens.

Von *Leo Schwingenschuss*, Wien.

Mit Beiträgen von *E. Pfeiffer* (München), *M. Draudt* (Darmstadt) und *Franz Daniel* (München).

(Schluß.)

IV *Eupithecia nigritaria Stgr.* Ende VI. noch 2 geflogene ♂♂ bei A. am Licht (Sch).

† *Eupithecia pulchellata Steph.* nov. ssp.? ***grisearia*** *Sch.* Ein anfangs VII. bei A. gefangenes ♀ gehört zweifellos zu dieser Art. Doch ist es viel eintöniger gefärbt, die braune Farbe im Innen- und Außenfelde der Vorderflügel ist wohl vorhanden, aber stark abgetönt, das Mittelfeld dunkelgrau mit einem kräftigen schwarzen Mittelpunkt. Auch die Hinterflügel und die Unterseite der Vorder- und Hinterflügel ist viel grauer, und die Unterseite viel weniger scharf gezeichnet. Da *pulchellata* bisher nur aus dem Westen und ostwärts bis Österreich bekannt war, nehme ich keinen Anstand, das Tier wegen der eintönigen grauen Farbe als *grisearia* zu benennen, wobei natürlich die Frage, ob eine Lokalform vorliegt, offenbleiben muß (Sch).

† *Eupithecia limbata Stgr.* Diese unverkennbare Art kam Ende VI. anfangs VII. in einigen typischen Stücken ans Licht. Carrara hat die Raupe bei Triest an Eryngium entdeckt. Auch Predota und ich fanden die Raupe der Form *tomillata* bei Albarracin an Eryngium, das auch bei A. wächst (Sch).

† *Eupithecia staudingeri Bohatsch.* Anfangs Juli kamen in 1200 m Höhe beim A.bache einige etwas geflogene Stücke ans Licht, die ich für diese Art halte (Sch).

IV *Eupithecia silenicolata Mab.* ssp. *perdistincta Wehrli.* Einige Ende VI. bei A. erbeuteten ♂♂ und ♀♀ unterscheiden sich nicht von den am Libanon gefundenen Stücken und gehören demnach der von Wehrli aus Marasch aufgestellten Form *perdistincta* an (Sch).

II 273 *Eupithecia alliaria Stgr.* Im VII. kamen bei A. einige frische ♂♂ ans Licht. Die Art war sicher erst im Erscheinen begriffen (Sch).

III *Eupithecia centaureata Schiff.* Ende VI., bei A. ein reines ♂, das, wie schon Wagner hervorhebt, einen Übergang zu subsp. *centralisata Stgr.* bildet (Sch).

II 274, IV *Eupithecia scalptata Christ.* Von dieser prächtigen Art konnte ich Ende VI. ein noch gutes ♂ und anfangs VII. ein stark geflogenes ♂ am Lichte erbeuten (SCH).

II 275, IV *Eupithecia breviculata Donz.* nov. ssp. ***anatolica*** *Sch.* Schon WAGNER hebt hervor, daß die von ihm gefangenen Tiere viel stärker gezeichnet sind als die südfranzösischen und sizilianischen. Tatsächlich zeichnen sich 4 Ende VI. bei A. gefangene, ganz reine Exemplare (1 ♂ 3 ♀♀) dadurch aus, daß das Innenfeld weniger braun ist, daß weiters im Mittelfelde gleich nach dem Mittelpunkte eine komplette, gezackte, bräunliche Linie und daran nach außen anschließend eine doppelte, viel deutlichere blaugraue Binde vom Vorderrande bis zum Innenrand verläuft, während diese bei den südeuropäischen viel schwächer ausgeprägt ist und vor dem Innenrand aufhört. Insbesondere aber die Hinterflügel, die bei den südwesteuropäischen Exemplaren fast zeichnungslos weiß sind und nur ganz schwache Andeutungen einer Zeichnung erkennen lassen, haben bei subsp. *anatolica* einen kräftigen, schwarzen Wurzelfleck, daran anschließend Spuren einer schwachen Binde; dann einen sehr kräftigen Mittelpunkt, dahinter eine in Flecke aufgelöste doppelte, blaugrau gefärbte Mittelbinde, am Innenrand einen schwärzlichen Fleck und am Außenrande eine blaugraue, von einer weißen Außenlinie durchschnittene Wölkung (SCH).

† *Eupithecia semigraphata Bsd.* Am S.D. kam diese Art in 2100 m Höhe in der Nacht vom 8. auf den 9. VII. in Mehrzahl ans Licht (SCH).

IV *Eupithecia distinctaria H. Schäff.* Bei A. einige verflogene Stücke Ende VI. am Licht (SCH).

II 277, V *Eupithecia subsequaria H. Schäff.* Ende VI. anfangs VII. um A. mehrfach am Licht (SCH).

† *Lomographa dilectaria Hbn.* Im Hotel in A und auch bei A. je ein typisches ♂ am Licht (SCH).

† *Ennomos quercarius Hbn.* Am A.bache in 1200 m Höhe am 6. VII. von einem Sammler WAGNERS in meiner Gegenwart erbeutet (SCH).

I, II 278 *Eilicrinia cordiaria Hbn.* Am 10. VII. an der Straße zum Bahnhofe von A. bei Tage an einem Weidenstamme unten sitzend gefunden (SCH).

† *Nychiodes waltheri Wagner.* In 1200 m Höhe am A.bache am 6. VII. mehrfach, jedoch nur ♂♂ erbeutet. Auch FUSS fing sie dort am 2. VII. Die meisten ♂♂ entsprechen wohl der von WAGNER aus Haidar Pascha beschriebenen *waltheri*, aber bei

einem ♂ ist die für *waltheri* charakteristische rotbraune Farbe im Außenfelde sehr reduziert (SCH).

I, IV *Boarmia maeoticaria Alph.* Von dieser schönen Art konnte ich anfangs VII. bei A. ein frisches ♂ erbeuten. PFEIFFER und FUSS fingen sie in 1200 m Höhe Ende VI. (SCH).

† *Mannia oppositaria Mann* ssp. *obscuraria Stgr.* Am 6. VII. kamen in 1200 m Höhe am A.bache zwei große dunkle ♂♂ ans Licht, die ZERNY als *obscuraria* bestimmte (SCH).

II 279 *Rhoptria asperaria Hbn.* Ende VI. ein ganz verflogenes ♀ der ab. *pityata Rmbr.* am Licht. Bisher wohl nur in 2 Exemplaren nachgewiesen. Aber ein weit abseits vom Wege gelegener Hang des S.D. ist in einer Höhe von 1300—1400 m mit einem fast undurchdringlichen Cistusgebüsch überwuchert und es müßte dort zur richtigen Flugzeit der Falter in Anzahl auch bei Tage zu finden sein. Sonst konnte ich nirgends Cistusbüsche beobachten (SCH).

II 280, IV *Gnophos stevenarius Bsd.* Bei A. Ende VI nur mehr in stark geflogenen, jedoch am S.D. in 2100 m Höhe am 8. VII. noch in guten Stücken am Licht (SCH).

† *Gnophos obscuratus Schiff.* ssp. *zeitunarius Stgr.* (wohl dasselbe wie *certhiatus Zny. ssp. minorasiaticus Wrli.* [L'Amateur de papillons]). Ebenfalls in 2100 m Höhe am S.D. in der Nacht zum 9. VII. in 2 ♂♂ Exemplaren, von denen das eine grau, das zweite etwas rötlich angehaucht ist (SCH).

II 282, III, IV *Gnophos mutilatus Stgr.* Bei A. Ende VI. einige ♂♂ am Licht (SCH).

† *Dyscia conspersaria Schiff.* nov. ssp. *sultanica Wehrli.* WAGNER hat von der Umgebung von A. eine eigene Rasse *ottomana* aufgestellt, die weiße Grundfarbe hat. Auf der Südseite des S.D. unmittelbar unter dem Kamme fing ich nun in 2100 m Höhe am 9. VII. zwischen ½3 Uhr und 4 Uhr morgens eine andere Rasse, die mehr oder minder rotbraun übergossen erscheint. Diese Rotfärbung kommt genau so wie bei so vielen im Hohen Atlas erbeuteten Tieren daher, daß die Puppen in solchen Höhen auf der Südseite der intensivsten Sonnenstrahlung ausgesetzt sind.

Zu bemerken wäre noch, daß alle *sultanica*, auch die 11 WEHRLI vorgelegenen Typen nicht von FUSS, sondern von mir gefangen wurden und daher nur ich in der Lage war, nachzuweisen, daß *sultanica* nicht bloß eine Zufallsform, sondern eine richtige Lokalform ist. (SCH.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Schwingenschuß[ss] Leo

Artikel/Article: A. Sechster Beitrag zur Lepidopterenfauna Inner-Anatoliens. (Schluß.) 250-252